

### Teure Saccharinpräparate

Von sachmännischer Seite wird uns geschrieben: Daß das Saccharin, wie es seit der eingetretenen Zuckerknappheit nun bald in jeder Haushaltung gebraucht und wenigstens in der geringen Menge, in der es verwendet wird, nicht gesundheitsschädlich ist, und daß es als intensiver Süßstoff, wenn auch nicht hinsichtlich des Nährgehaltes, den Zucker ersetzen kann, dürfte schon jede Hausfrau wissen. Weniger aber mag bis jetzt bekannt geworden sein, wie sich die Spekulation auch schon dieses Produktes bemächtigt und nicht nur den Preis hinaufgetrieben, sondern auch die Qualität in vielen Fällen in geradezu schwindelhafter Weise herabgesetzt hat.

Im gewöhnlichen Verkehr war zwar auch schon früher reines Saccharin selten zu finden, da der Süßstoff in reinem Zustande schwer löslich und für die praktische Verwendung nur zu kongeniert ist. Aus diesem Grunde setzt man für die Verwendung in den Haushaltungen dem Saccharin meistens doppelkohlen-saures Natrium zu und preßt die Mischung in Form von Tabletten. Während reines Saccharin 500 bis 550mal so süß schmeckt, wie Rohrzucker, wurden die Tabletten früher gewöhnlich so gemischt und dosiert, daß sie noch mindestens die 100-fache Süßkraft des Zuckers hatten, und also etwa 20 Prozent Saccharin enthielten. Eine Tablette sollte im Minimum 1 bis 1½ Stücklein Zucker entsprechen.

Wie neuere Untersuchungen ergeben haben, beträgt aber der Gehalt der gegenwärtig im Handel befindlichen Tabletten häufig ganz wesentlich weniger als 20 Prozent. Es befinden sich solche im Verkehr mit bloß 4 oder 5, sogar auch nur mit 1 Prozent Saccharingehalt. Das Publikum kauft aber auch solche Schwindelprodukte nicht weniger teuer als die gehaltreicheren. Das Saccharin, das vor dem Kriege in reinem Zustande mit etwa Fr. 15 pro Kilogramm bezahlt wurde — und ganz im Inlande hergestellt wird — kostet in Tabletten mit nur 1 Prozent Gehalt (bei einem Gewicht von z. B. 7,2 Gramm per Schachtel à 50 Rappen) die Summe von rund 7000 Franken. Oder umgekehrt hätte die Schachtel nach dieser Berechnung einen wirklichen Wert von bloß etwa 0,1 Rappen, wozu noch der Wert des doppelkohlen-sauren Natriums mit zirka 0,4 Rappen zu rechnen wäre.

Nach bisheriger Erfahrung kann man solche äußerst geringwertige Produkte unter Umständen schon daran erkennen, daß die Tabletten weniger solid gepreßt und daher locker sind und leicht zerfallen. In der Lebensmittelgesetzgebung befinden sich bis jetzt keine direkten Vorschriften über den Gehalt der Saccharinpräparate. Wie uns in der Presse mitgeteilt worden ist, steht allerdings die Monopolisierung des Saccharins in Aussicht. Da diese aber wohl erst nach mehreren Monaten in Kraft treten kann, so erscheint der Erlaß von Bestimmungen gegen den hier besprochenen Unfug durch die zuständigen Behörden bis auf weiteres dringend notwendig.